

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 55/56 (1910)
Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die Wasserkraftanlage Aue der Elektrizitätsgesellschaft Baden. — Schweizerische Maschinenindustrie im Jahre 1909. — Bibliothèque cantonale et universitaire Fribourg. — VIII. Internationaler Eisenbahngongress Bern 1910. — Miscellanea: Verein schweizerischer Zentralheizungs-Industrieller. Speisewasser-Reinigung mittels Lichtwirkung. Einfluss des Strassenteers auf den Pflanzenwuchs. Schulhausbau in Freiburg. Kurhaus Senn-Matt bei Luzern. Metermass in China. Die genauen Kosten

des Simplontunnels. Die Korrespondenz Ampères. Instandstellung der St. Ursuskirche in Solothurn. Die internationale Baufach-Ausstellung Leipzig 1913. — Konkurrenzen: Schul- und Gemeindehaus Lostorf. Welttelegraphen-Denkmal in Bern. — Literatur: Ströme und Spannungen in Starkstromnetzen. Literarische Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten: G. e. P.: Stellenvermittlung. Tafeln 21 bis 24: Bibliothèque cantonale et universitaire à Fribourg.

Band 56. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 8.

Die Wasserkraftanlage Aue der Elektrizitätsgesellschaft Baden.

Bis vor wenigen Jahren bestand in der „Aue“ zu Baden im Aargau, am rechten Ufer der Limmat, etwas oberhalb der Stadt, ein Wasserwerk, dessen durch drei Jonvalturbinen gewonnene Kraft von total 370 PS zum direkten Antrieb der ehemaligen Spinnerei Spoerry diente. Nach dem Brände dieser Spinnerei im Jahre 1905 erwarb die „Elektrizitätsgesellschaft Baden“, deren an der Limmat unterhalb der Stadt gelegene Zentrale bereits vollbelastet war, das alte Wasserwerk, das sie nach einem Projekt der A.-G. „Motor“ in Baden und durch diese Firma in den Jahren 1907 bis 1909 rationell umbauen liess, wobei von dem Bestehenden benutzt wurde, was sich verwerten liess, so namentlich die allgemeine Anordnung von Ober- und Unterwasserkanal und Maschinenhaus. Daraus ergab sich die im Lageplan (Abbildung 1) dargestellte Anlage. Während aber das alte Wasserwerk mit seinen primitiven Stauvorrichtungen nur ein Gefälle von 2,1 bis 2,85 m auszunützen im Stande war, ist es durch den gründlichen Umbau gelungen, das zur Verfügung stehende Gefälle vom Unterwasserkanal der Spinnerei Zweifel, Wild & Cie. in der Damsau bei Wettlingen bis zur alten Brücke in Baden möglichst wirtschaftlich, d. h. mit 4,4 bis 5,3 m, je nach der Wasserführung des



Abb. 3. Gesamtansicht vom Wehr aus. (1. Mai 1909.)

Flusses zu verwerten (Längenprofil Abbildung 2). Dazu gesellte sich eine erhebliche Steigerung des mechanischen Wirkungsgrades durch den Einbau moderner Turbinen zwischen die bestehenden Pfeiler des Maschinenhauses, so dass die von Grund auf erneuerte Zentrale (Abbildung 3)

